

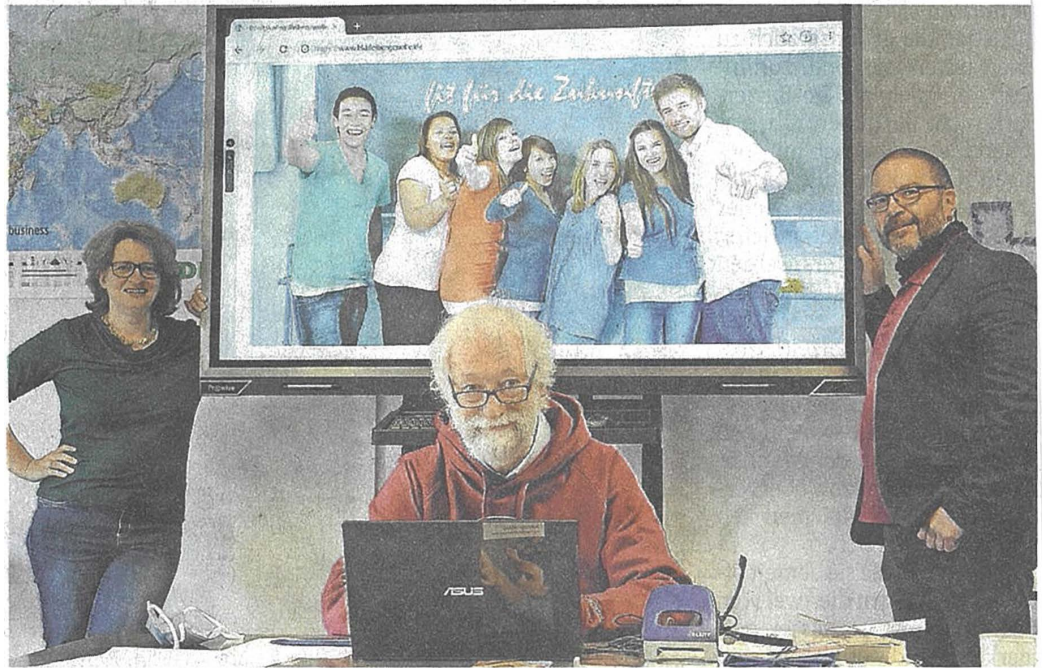
Das Berufskolleg Bleibergquelle freut sich über erweiterter Ausbildungsförderung

## Angehende Erzieher erhalten eine Vollzeitförderung

Von Ulrich Bangert

**Neviges.** „Es gibt ein paar wichtige Entwicklungen, die sind in diesen Zeiten untergegangen“, findet Ludwig Wenzel, der Leiter des Berufskollegs Bleibergquelle und meint damit die zum 31. März verkündete vierte Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG). „Bisher gab es nur eine Förderung von 50 Prozent, ab dem 1. August gibt es das Aufstiegs-Bafög ohne Darlehen als Vollzuschuss in Höhe von 880 Euro, das nicht zu zurückgezahlt werden muss“, begrüßt Ludwig Wenzel die neue Gesetzeslage. „Die Einkommensverhältnisse der Eltern werden nicht berücksichtigt, und es ist unabhängig vom Alter. Wir haben viele Studierende, die sind sogar um die 30 Jahre. Und was der Knaller ist: Es können weitere 440 Euro dazuverdient werden.“

Andrea Sander, die Bildungsgangleiterin der Fachschule für Erziehung, weiß, dass viele angehende Erzieherinnen und Erzieher nebenher viel arbeiten gehen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen: Das sei sehr belastend, denn es handele sich dabei um eine Vollzeitausbildung. „An die zweijährige Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik schloss sich im dritten Jahr ein Berufspraktikum an, erst da wurde Geld verdient“, schildert Ludwig Wenzel die sehr handlungsorientierte Ausbildung und wirbt für seine überschaubare Schule in landschaftlicher Idylle: „Wir sind ein kleineres System, wir können Persönlichkeiten fördern und unterstützen.“



Andrea Sander (v.l.), Bildungsgangleiterin der Fachschule, Schulleiter Ludwig Wenzel und der Bildungsgangleiter ITEPS, Wolfgang Scheffler, weisen auf die Förderungsmöglichkeiten für eine Ausbildung am Berufskolleg hin. Foto: uba

Neben dem Vollzuschuss gibt es eine weitere Änderung: Der Kinderbetreuungszuschlag für Alleinerziehende steigt um 20 Euro. „Das Aufstiegs-Bafög ist auch für Abiturienten interessant, es bietet die ideale Kombination von Studium und Ausbildung. Abiturienten, die noch nicht wissen, was sie machen werden, sollten sich beraten lassen“, rät Wolfgang Scheffler, der Bildungsgangleiter für ITEPS. Hierbei handelt es sich um einen international ausgerichteten Studiengang in Kooperation zweier Hochschulen aus Norwegen und den Niederlanden. Die Praktika, die schon im ersten Jahr in den Lehrplan integriert sind, absolvieren die Studierenden an internationalen Schulen in Deutschland oder

im Ausland. Nach Abschluss des Studiums darf weltweit an internationalen Grundschulen unterrichtet werden.

Das Besondere an der Umsetzung des ITEPS-Programms ist, dass gleich zwei Abschlüsse erworben werden: Der Bachelor of Education und der Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher. Die Ausbildung zum Erzieher beginnt immer am 1. August. „Es gibt noch freie Plätze“, sagt Andrea Sander, die Ausbildungsgangleiterin der Fachschule. In Zeiten von Corona läuft die Bewerbung zunächst online ab. „Auf unserer Homepage kann man ein Formular ausfüllen, es folgt ein Bewerbungsgespräch am Telefon, die analoge Bewerbung schließt sich an“, schildert Lehrerin Da-

### Berufskolleg

In der Fachschule für Sozialpädagogik werden derzeit 300 Schüler von 20 Lehrern in Vollzeitstellen und weiteren Lehrkräften ausgebildet. Informationen und eine Übersicht der Ausbildungsmöglichkeiten gibt es online:

[bkkbleibergquelle.de](https://www.bkkbleibergquelle.de)

niela van Straelen. In dem Berufskolleg nimmt das digitale Lernen immer breiteren Raum ein. Die angehenden Pädagogen rufen immer mehr Lehrinhalt digital ab und sie lernen, Kinder im Medienkonsum zu begleiten.